

## Status Quo der ökologischen Geflügelhaltung in Deutschland

### Status Quo of organic poultry production in Germany

G. Trei<sup>1</sup>, B. Hörning<sup>1</sup>, C. Simantke<sup>2</sup>

**Key words:** poultry, organic agriculture, housing, health, plumage

**Schlüsselwörter:** Geflügel, ökologischer Landbau, Haltung, Gesundheit, Gefieder

#### Abstract:

*From 2002 to 2004 a study about the status quo of organic poultry husbandry was carried out. Aim of the study was to collect and analyse data concerning animal welfare, animal health and economics. In a first step a postal **survey** on 278 farms with layers took place. Secondly, 70 farms were visited and further data collected (**investigation**), including the scoring of plumage condition and injuries of 10 hens per group.*

**Survey:** *Size of hen stocks varied on a large scale (1 – 40.000). On average, a farm kept 518 hens (median: 30 hens). 102 farms had more than 50 layers. Of these farms, 8 % had aviaries, 85 % free range systems and 66 % covered outside runs.*

**Investigation:** *Median of hens per farm amounted to 1.425 (mean 4.608, 55 - 132.000). In 40 % of the interviews, feather pecking and cannibalism were mentioned as a serious problem. Losses around 9 % (median). Plumage damages were found in most of the pens.*

#### Einleitung und Zielsetzung:

Von 2002 bis 2004 wurde im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau eine Status Quo Analyse zur ökologischen Geflügelhaltung mit dem Titel „Ökologische Geflügelproduktion - Struktur, Entwicklung, Probleme, politischer Handlungsbedarf“ durchgeführt. Gesamtziel des Vorhabens war, detaillierte und aktuelle Informationen aus den Bereichen Tiergerechtigkeit inklusive Haltungssysteme und -bedingungen, Tiergesundheit und Wirtschaftlichkeit anhand einer repräsentativen Stichprobe zu erhalten. Daraus sollte politischer Handlungsbedarf abgeleitet bzw. Beratungsbedarf in Schwachstellenbereichen aufgezeigt werden.

#### Methoden:

Zunächst wurden von Bundes- und Landesverbänden des ökologischen Landbaus, sowie den zuständigen Kontrollinstitutionen Strukturdaten zur Geflügelhaltung erhoben. Im ersten Hauptschritt wurden anschließend etwa 9.000 Fragebögen bundesweit über die Bio-Verbände und eine Kontrollstelle an ihre Mitgliedsbetriebe verschickt. Der Rücklauf betrug 10,4 %. Im Rahmen der Studie konnten 278 Fragebögen von Biobetrieben mit Legehennen ausgewertet werden („Umfrage“). Im zweiten Hauptschritt wurden 70 Betriebe aufgesucht („Erhebung“). Die Vorort-Besuche bestanden aus den drei Teilen Interview, Stallaufnahme und Tierbonitierung. Unter anderem wurden pro Herde je 10 Tiere mit einem Integumentindex bonitiert (KEPPLER et al. 2001).

#### Ausgewählte Ergebnisse und Diskussion:

**Umfrage - Allgemeine Daten:** Die 920 antwortenden Betriebe wurden unterteilt in „keine Geflügelhaltung“ (max. 4 Tiere), „Kleinbestände“ (5 bis 49 Tiere), „Legehennenbetriebe“ (mind. 50 Legehennen, max. 20 Masttiere), „Mastbetriebe“ (mind. 40 Masttiere, max. 20 Legehennen) und „kombinierte Betriebe“ (Legehennen und Mast,

---

<sup>1</sup> Fachgebiet Nutztierethologie & Tierhaltung, Universität Kassel, Nordbahnhofstr. 1a, D-37313 Witzenhausen, gtrei@wiz.uni-kassel.de

<sup>2</sup> Beratung Artgerechte Tierhaltung (BAT), PF 1131, D-37213 Witzenhausen, simantke@bat-witzenhausen.de

jeweils ein Schwerpunkt von beiden mind. 30 bzw. 20 Tiere). Nach dieser Einteilung hielten die meisten Betriebe kein Geflügel (67 %), gefolgt von Kleinbeständen (18 %) und Legehennen (9 %). Betriebe mit Kombination von Legehennen und Mast sowie reine Mastbetriebe waren deutlich seltener (4 bzw. 2 %).

**Legehennen: Umfrage:** 278 Betriebe hielten durchschnittlich 518 Hennen (Median 30, 1 - 40.000). Bestände mit mind. 50 Hennen wurden in 102 Betrieben vorgefunden; nur diese werden im Folgenden berücksichtigt. Von den Umfrage-Betrieben wiesen als Haltungssystem die meisten Betriebe Bodenhaltung auf. Volieren waren nur bei größeren Beständen anzutreffen (n = 5, mit > 1.000 Tieren). Etwa 85 % verfügen bereits über den künftig geforderten Grünauslauf. Zwei Drittel der Betriebe hat überdachte und befestigte Außenklimabereiche. **Erhebung:** Der Median der Bestandsgröße lag bei 1.425 Tieren (Mittel 4.608, 55 – 132.000). Hinsichtlich der Haltungsbedingungen bestanden teilweise Verbesserungsmöglichkeiten, z.B. durch Verminderung der Besatzdichten an Nestern und Fütterungseinrichtungen. Teilweise wurden kupierte Tiere vorgefunden. Als Probleme im Bereich Tiergesundheit wurden in der Erhebung am häufigsten Federpicken und Kannibalismus genannt (wichtigstes bzw. zweitwichtigstes Problem je 40 – 50 %), alle anderen lagen unter 10 % (z.B. schlechte Leistung, Milben, Endoparasiten, Raubtiere). Der Gefiederquotient lag in 28 % der Herden zwischen 0 und 1 (gut), in 66 % zwischen den Noten 1 und 2 (mäßig) und in 6 % zwischen 2 und 3 (weitgehend nackt). In 55 % aller Herden wurden verletzte Tiere vorgefunden. Dabei handelte es sich in der Regel um Pickverletzungen. Verglichen mit Soll-Angaben der Herkünfte Tetra-SL und Lohmann Tradition (Lohmann 2003, Tetra 2003), sind die Leistungen ökologisch gehaltener Legehennen im Zeitraum der 1. bis 12. Vierwochenperiode um 13 % niedriger.

#### **Schlussfolgerungen:**

Die Geflügelhaltung im ökologischen Landbau reicht von Kleinstbeständen mit wenigen Tieren bis hin zu spezialisierten Großbetrieben mit mehr als 100.000 Tieren. Teilweise waren Schwachstellen bei den Haltungsbedingungen festzustellen, die als Stressoren die Verhaltensstörungen Federpicken und Kannibalismus begünstigen können. Empfehlungen zur Gesundheitsvorbeugung wurden häufig noch nicht ausreichend umgesetzt. Demzufolge besteht noch ein deutliches Verbesserungspotential in der Praxis. Entsprechende Maßnahmen in z.B. Weiterbildung, Beratung und Kontrolle sind empfehlenswert.

#### **Literatur:**

Keppler C, Trei G, Hörning B, Fölsch DW (2001) Beurteilung des Integuments bei Legehennen - eine Möglichkeit zur Bewertung von Haltungssystemen und Herkünften in der alternativen Legehennenhaltung? In: Schäffer D, Borell EV (Hrsg.): Tierschutz und Nutztierhaltung, 15. IGN-Tagung, Halle, 04.-06.10.2001. Martin-Luther-Univ., Halle-Wittenberg. S. 118 - 123

Lohmann (2003) Legehennen Management Programm für Lohmann LSL-Classic. Lohmann Tierzucht GmbH, Cuxhaven

Tetra (2003) Tetra-SL Management Guide. Tetra Kft., Babolna

#### **Danksagung:**

Wir danken den Verbänden für die Mitwirkung, allen Landwirten für das Ausfüllen der Fragebögen und die Möglichkeit zu den Betriebsbesuchen sowie der BLE für die finanzielle Förderung im Rahmen des Bundesprogramms Ökologischer Landbau (Projekt Nr. 514-020E343).